Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.

Eingang: Plautzengasse № 385.

NO. 217. Montag, den 17. September 1849.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 15. September 1849.

Herr v. Osten Sacken, Lieut. im 9. Inf.-Reg., a. Berlin, Herr Gutsbesitzer Burand aus Osnossow, Herr Cand. theol. Laue a. Spengawsken, die Herren Kaufleute Burand aus Graudenz, Pinkowski aus Warschau, Rogge aus Bremen und Spöth aus Berlin, log. im Engl. Hause. Herr Pfarr-Administrator Cernickau aus Kasanitz, Herr Gutsbesitzer Settegast aus Rothhoff, log. im Deutschen Hause. Herr Wirkl. Geheimer Kriegs-Rath Briesen aus Berlin, Herr Lieut Rastel aus Königsberg, Herr Kaufmann Schumann aus Cüstrin, log. in Schmelzers Hotel. Herr Kaufmann S. Borchard aus Stargard, Herr Dr. Laser aus Königsberg, Herr Friedr. Wilhelm v. Karnatzki, Pr.-Lieut. in der 4. Schleswig-Holsteinschen Jäger-Abtheilung, log. im Hotel de Thorn. Herr Kaufmann Herrmann aus Cöln, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Der hiesige Kaufmann Albert Maximilian Mellien und die Jungfrau Caroline Susanne Marie Rawiez, haben durch den am 14. August d. J. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 16. August 1849.

Königl. Stadt- und Kreisgericht.

II. Abtheilung.

2. Der Maurergesell Carl Gottlieb Romanowski und dessen Braut, die unverehelichte Marie Louise Caro, beide von hier, haben für die Dauer der mit ein-

ander einzugehenden Ehe, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 25. d. Mts. ausgeschlossen.

Elbing, den 27. August 1849.

Königl. Kreis-Gericht.

3. Der Kaufmann Theodor Moritz Pohl und das Fräulein Ferdinandine Therese Rosalie Miniock, beide von hier, haben für die Dauer der mit einander einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 14. d. Mts. ausgeschlossen.

Elbing, den 15. August 1849.

Königliches Kreisgericht.

4. Nachdem der bei dem unterzeichneten Gerichte als Bote und Executor angestellte Johann Gottlieb Milde von seinem Dienste entfernt worden, werden Alle, die aus seinem Dienstverhältnisse Ansprüche an denselben und auf die von ihm mit 100 rtl. bestellte Dienst-Kaution zu haben glauben, hiermit aufgefordert, solche bis zum 17. Dezember a. c., Vormittags 11 Uhr, vor unserer Wochen-Deputation, oder schriftlich anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls dem p. Milde die Kaution ausgezahlt und die Verweisung der Gläubiger an denselben erfolgen soll.

Elbing, den 7. September 1849.

Königliches Kreis-Gericht.

AVERTISSEMENTS

5. Die Reinigung der Schornsteine in den hiesigen und den Garnison-Anstalten in Weichselmünde, soll auf die Jahre vom 1. Januar 1850 bis Ende Dezember 1852, mithin auf 3 nach einander folgende Jahre, an den Mindestfordernden vergeben werden. Geeignete Unternehmer fordern wir daher auf, wohlversiegelte Offerten, mit der Bezeichnung „Submission wegen Reinigung der Schornsteine", bis den 21. d. M. in unserem Geschäftszimmer, Heil. Geistgasse No. 994., einzureichen; demnächst aber ebendaselbst am 22. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, zur Eröffnung der Submissionen zu erscheinen. Die dem Geschäft zum Grunde liegenden Bedingungen sind ausgelegt und können täglich eingesehen werden.

Danzig, den 7. September 1849.

Königliche Garnison-Verwaltung.

6. Der Platz Lastadie No. 444. soll in einem

den 27. September c., Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhause vor dem Herrn Kalkulator Schönbeck anstehenden Licitations-Termine, vom 1. Mai 1850 ab, auf drei Jahre in Miethe ausgeboten werden.

Danzig, den 4. September 1849.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Todesfall.

7. Tief erschüttert, aber gottergeben, widme ich allen Freunden und Verwandten in Danzig die mein Herz so schmerzlich bewegende Mittheilung, daß Gott in seiner unerforschlichen Weisheit heute Morgen um 2 Uhr meine innigst

geliebte Gattin, die treue liebevolle Mutter unsers einzigen 3-jährigen Töchterchens, durch seinen Boten des Friedens, den Engel des Todes, zu einem höhern Leben, wo keine Thränen mehr fließen, abgerufen hat. Meine theure Gattin Mathilde geb. Schmidt starb nach 5-tägigem Krankenlager an den Folgen einer Gesichtsentzündung, die in das Gehirn übergetreten war, heute, an ihrem Geburtstage, im zurückgelegten 29sten Lebensjahre und im 5ten Jahre unserer glücklichen Ehe.

Ibersheim am Rhein, den 9. September 1849.

Bernhard Tiessen,
Pfarrer des Ortes.

Literarische Anzeige.

8. Durch **L. G. Homann's** Kunst- und Buchhandlung, Jopengasse No. 598., ist zu beziehen:

Nachtseiten der Berliner Gesellschaft.

Sociale Lebensbilder der neuesten Zeit.

2 Bände. 30 Bogen 8vo. mit 6 Illustrationen, elegant geh. 2 rtl.

Inhalt. 1. Band: Der Arme darf nicht weinen. — Vigilanten-Unfug. — Modernes Garçonleben. — Wie ich ein Dieb wurde. — Die Bettlerin an der Schloßfreiheit. — Das Arbeitshaus und seine Bewohner oder die Proletarier und Verbrecher der Residenz.

2. Band: Ein Maskenball in Krolls Wintergarten. — Eine Leiche hinter Königsmauer. — Der Fluch der Schönheit. — Die Tochter des Arbeiters. — Eine Hinrichtung in Berlin. — Berliner Schwindler. Schande oder Tod.

Anzeigen.

9. **Letztes Feuerwerk in diesem Jahre.**

Heute Montag, den 17. September, wird im Karmannschen Garten das letzte große Kunstfeuerwerk in diesem Jahre abgebrannt werden; bei ungünstiger Witterung morgen Dienstag, den 18.

Anfang des Konzerts 5 Uhr, des Feuerwerks präcise 8 Uhr. Entree pro Person 3 Sgr., Kinder $1\frac{1}{2}$ Sgr.

10. Ein ordentlich. Handlungsgehilfe fürs Material-Gesch. w. verl. Radaune 1686.

11. Eine Hakenbude nebst Krug und circa 20 Morg. der best. Wiesen, ist zu verkaufen. Näheres bei Gerhard Jantzen, Breitgasse No. 1056.

12. Mattenbuden 286., im „weißen Adler," werden Fußdecken von Tucheggen verfertiget, auch werden daselbst Bestellungen angenommen und alte reparirt.

Jakob Goldstein.

13. **Schahnasjans Garten.**

Montag, den 17. gr. Konzert v. Fr. Laade. Anf. 4 Uhr, später Gartenbeleuchtung.

14. **Mein Geschäftslokal bleibt Montag, am 17.,** und Dienstag, am 18. d. Mts., der Feiertage halber geschlossen.

Victor Fischer.

15. Ein Material-Waaren-Geschäft, mit Restauration verbunden, ist in Zoppot zu verpachten. Näheres zu erfragen in Danzig bei Herrn Axt, Holzmarkt, oder bei Herrn Meßkopff in Schmierau bei Zoppot.

16. Das Haus Dienergasse No. 140., mit allen Bequemlichkeiten, von Herrn Pastor Kniewel bewohnt, ist auch getheilt zu vermiethen und Vorstädtsch. Graben No. 165. zu erfragen; auch ist ein gutes Schaufenster zu haben.

17. Ein hochgeehrt Publikum mache ich die ergeb. Anzeige, daß ich eine direkte **Journal.-Verbind. zwischen Danzig, Bromberg und Wollenberg** errichtet und für Bequemlichkeit und rasche Beförderung der Passagiere gesorgt. Abfahrt jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, Abends 7 Uhr, Fleischergasse No. 65. F. Schubart.

18. Montag, den 17., und Dienstag, den 18., bleibt unser Geschäft, Feiertage halber, geschlossen. William Bernstein & Co.

19. Eine geübte Haubenmacherinn findet täglich Beschäftigung Goldschmiedeg. 1074.

20. Beckers Weltgeschichte w. z. kaufen gesucht Heil. Geistgasse 1000.

21. Bei den bevorstehenden schönen Herbsttagen bin ich so frei mein Gasthaus nebst Wäldchen in drei Schweinsköpfen zum gefälligen Besuch freundlichst in Erinnerung zu bringen. C. W. Troff.

22. Ein junger Mann, mit allen Schulkenntnissen versehen, h. Lust Kellner oder Weinküfer zu erlernen. Adr. nimmt Korkenmacherg. 787. e. T. h. a. u. Ne. I.

23. Am Montage den 17. September und in den folgenden Tagen, wird die gewöhnliche Michaeli-Collecte für unsere Anstalt abgehalten werden. Dem wohlwollenden Sinne unserer verehrten Mitbürger vertrauend, hoffen wir auf eine reichliche Einnahme, damit wir in den Stand gesetzt werden, die wohlthätigen Zwecke zu erfüllen, zu welchen diese Gaben bestimmt sind.

Die Vorsteher sämmtlicher Pauperschulen.

C. G. Gamm. C. F. Schacht.

24. **Drewkesche Bierhalle.**

Montag, den 17., gr. Konzert von Fr. Laade. Anfang 8 Uhr, wozu ergebenst einladet **J. W. Eggert.**

25. 3500 Rthlr. Stiftungsgeld, ungetheilt, sind auf ein Grundstück in der Stadt zur ersten Stelle zu begeben durch Fr. Zende, 1. Damm 1125.

26. Einen Thaler Belohnung

erhält derjenige, welcher einen Trauring, mit I K. eingravirt, der bei der Lohmühle verloren, Langgasse 520. im Laden abgiebt. Vor dem Ankaufe w gewarnt.

27. **Konzert-Anzeige.**

Dienstag, den 18., findet ein großes Konzert von der **Schwarzenbacher Kapelle** unter Leitung des **Kapellmeisters Herrn Harpff** statt. Das Nähere werden die Zettel besagen.

28. Wir bringen hiedurch zur öffentlichen Kenntniss, dass wir

Herrn P J. Aycke und

„ A. J. Wendt

zur Abwickelung der Geschäfts-Angelegenheiten unseres verstorbenen Bruders C. A. F. Jantzen

bevollmächtigt haben. Die hinterbliebenen Geschwister:

Danzig, 12. Septbr. 1849. Marianne Jantzen.

Antoinette Wendt, geb. Jantzen.

Mathilde Blech, geb. Jantzen.

Vermiethungen

29. Altst. Graben 430. sind 2 Etagen zu verm., die erste besteht aus 3 Stuben, Küche, Boden und Keller, die zweite aus 2 Stuben, Küche, Boden und Keller.

30. Schmiedegasse 292. sind meublirte Zimmer mit Kabinetten zu vermiethen

31. Frauengasse 886. i. d. Obersaal Etage, Kell., Küch., rc. halbj f. 25 rtl. z. v.

32. Langenmarkt 435 st. 2 zusammenh Zimm. m. a. o. Meubeln monatlich z. v.

33. Sandgrube 391. sind zwei Quartiere mit u. ohne Meubeln so wie Stallung u. Remise v. 1. Oktober zu vermiethen.

34. Die sehr freundliche Ober-Etage des Hauses Hunde- u. Matzkauschegassen-Ecke 416,17. ist vom 1. Oktober c. zu vermiethen.

35. Eine Wohnung mit 2 Stuben, Keller, Kammern und Boden, die sich auch zur Schankwirthschaft eignet, und 2 Wohnungen mit eigener Thüre u Stall sind zu vermiethen hinterm städtischen Lazareth 593.

36. Das Haus nebst Garten an der Schießstange, zum Schießgarten der Friedrich Wilhelmschützen-Brüderschaft gehörend, soll in einem Termine am

Freitag, den 21. d. M, Vormittags 10 Uhr,

an den Meistbietenden vermiethet werden. Die nähern Bedingungen sind beim Aeltermann, Pfefferstadt 259. zu erfragen.

37. Heil. Geistgasse 933. ist die Saal- und Hangeetage, bestehend aus 4 Stuben und einem Gesindestübchen an ruhige Bewohner zu vermiethen.

38. Beutlerg. 614. ist e. freundl. Vorderstube m. Küch. u. Bod. bill. zu vm.

39. Ein Obst- u. Gemüsegarten verb. mit ein. n Treibhaus u. Wohnung ist auf mehre Jahre zu vermiethen. Das Nähere Legan.

40. Für 6 rtl. 1 neu decorirte Stube u. Nebenk. gr. Hosennähg. 679. z. v.

41. Goldschmiedeg. 1074. ist die Saaletage, bestehend in 2 Stuben nebst Kabinetten, Kammer, Küche, Keller und sonstiger Bequemlichkeit zum 1. October zu vermiethen. Das Nähere 1sten Damm 1119.

42. Bootsmannsg. 1176 ist eine fr. St. n. d. Br. an einzelne Pers. z. vm.

43. 2 meublirte Stuben zu vermiethen Pfefferstadt 255.

44. Dienerg 149. ist ein kleines Logis mit Meubeln zu v. und gleich z. bez.

Auktion.

45. Mittwoch, den 19. September 1849, Vormittags 10 Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler im Königlichen See-Packhofe, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung unversteuert verkaufen:

81 Ballen fein ordin. Brasil.-Kaffee,
70 „ fein mittel do. do.
50 „ Sumatra-Kaffee, ganz rein von Geschmack.

Grundtmann und Richter.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

46. In d. **Haar-Touren-Fabrik** d. Friseur **Herrmann Cohn** Schnüffelmarkt No. 634., bef. s. e. gr. Vorrath an Perrücken, Bärten, Damen-Scheiteln, Flechten u. Locken, so wie e. gr. Auswahl an Parfümerien, besonders **ächte Löwen- u. Duputren-Pomade, erprobtes Kräuter- u. Macassar-Oel rc.**, zur Verschönerung so wie zur schnellsten Beförderung des Haarwuchses sehr zu empfehlen.

47. Sehr gutes Brennöl empfiehlt pro Quart a 7½ sgr. E. H. Nötzel.

48 **Für den herannahenden Herbst und Winter ist mein Lager engl. und deutscher Strickwolle in couleurt, weiß u. schwarz, durch große Sendungen reichhaltig sortirt, und verkaufe ich selbige bei vollem preußischem Gewicht zu recht billigen Preisen.** Wiederverkäufer erhalten einen annehmbaren Rabatt.

H. W. v. Kampen, Fischerthor 131., der Apotheke gegenüber.

49. Gute Futtererbsen sind Ohra No. 83. zu haben.

50. Mehre Conducteur- und Feldmesser-Instrumente sind bill. z. Verk. Langgasse No. 378., 3 Tr. h., anzusehen um 9 U. früh u. 2 U. Nachm.; außerd. a. einige Meub.

51. **Hochländisches büchen Klobenholz empfehlen bill.**
H. D. Gilz & Co., Hundegasse 274.

52 Div. pol. Bettgestelle, 2 do. Schlafbänke u 1 Ladenlampe z. zu verk. Holzm. 1339.

53. Die sich im Nachlass des verstorbenen Herrn C. A. F. Jantzen befindenden Waaren-Vorräthe aller Art werden im Geschäftslokal Gerbergasse 63. billigst verkauft. P. J. Aycke.
Danzig, den 17. September 1849. A. J. Wendt.

54. Das **Neueste** in **Paletot- u. Beinkleiderstoffen** erhielt so eben das **Mode-Magazin für Herren von Gebrüder Wulckow**, gegenüber d. Rathhause.

55. Ein complettes Comtoir-Meublement u 1 polirt Schreibtisch billig zu verkaufen. Näheres Frauengasse No. 817.

56. 1 gestrich. Glasspind, 1 gute Hobelbank, mehre Handsägen, 1 eiserner Ofen, passend für Tischler, Einrichtungen zur Häkerei, sind zu verk. Böttchergasse 250.

57. Hundeg. 337., im Stall, steht ein sehr gut erhaltener Fensterwagen z. Vk.

58. Ein eleg mahag. Martysches Flügel-Pianoforte steht bei mir für den bill. Preis von 85 rtl. zum Verkauf. Schneidemühle 450/51.

59. Auf echt brücksch. Torf werd bill. Bestell. angenomm. Langenmarkt 490. b. Hrn. E. H. Mützell, und hieselbst hohe Seigen 1185. J. A. v Janowski.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

60. Das den Herrmann August Friedrich Bergmannschen Eheleuten gehörige, hieselbst Niederstadt in der Weidengasse sub No. 13 des Hypothekenbuchs und No. 456. und 457. der Servis-Anlage belegene Grundstück, abgeschätzt auf 323 Rthlr. 5 Sgr. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 14. Dezember c. Vormittags 11 Uhr, vor dem Herrn Oberlandes-Gerichts-Assessor Hente an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannte Gläubigerin Adelgunde, verwittwete Schmelzer geb. Krüger, oder deren Erben, werden zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame vorgeladen.

Danzig, den 16. August 1849.

Königl. Stadt- und Kreis-Gericht.
I Abtheilung.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

61. Nothwendiger Verkauf.
Kreis-Gericht zu Elbing.

Das dem Gutsbesitzer Eduard und Maria geborne Steckmann Fehlauerschen Eheleuten gehörige, unter der Hypotheken-Bezeichnung B XIII, 7., zu Böhmischgut gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 11,952 rtl. 11 sgr. 8 pf. zufolge der

nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am

27sten Februar 1850, Vormittags 10 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Der dem Aufenthalte nach unbekannte Gläubiger Gutsbesitzer George Friedrich Mai wird hierzu öffentlich vorgeladen.

62 Das den Joseph und Constantia Höfftschen Eheleuten gehörige, zu Jacgerburg No. 1 im hiesigen Kreise belegene, auf 126 Rthlr. 5 Sgr gerichtlich abgeschätzte, Grundstück von 32 Morgen 165[]Ruthen soll im Wege der Subhastation

am 22. November c.

Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden.

Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Neustadt, den 17. August 1849.

Königl. Kreis-Gericht.

Das hierselbst auf dem äußern Vorberge sub A IV. 10 belegene, der Wittwe und den Erben des Johann George Krickhahn gehörige, auf 466 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzte Grundstück, soll im Wege der Execution in dem am 17. Dezember c., Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle anstehenden Termine verkauft werden.

Die Taxe kann in unserm Bureau eingesehen werden.

Elbing, den 25. August 1849.

Königliches Kreis-Gericht.

Edictal-Citation.

64 Die unverehelichte Minna Behrendt aus Preuß. Stargardt, gegen welche auf Antrag der Staats-Anwaltschaft die Kriminal-Untersuchung wegen gewaltsamen Diebstahls an den Schneidergesellen Lindenstrauß zu Mewe beschlossen ist, wird zu ihrer verantwortlichen Vernehmung und mündlichen Verhandlung zum Termine

den 5. Dezember c, Vormittags 11 Uhr,

mit der Auflage vorgeladen, zur festgesetzten Stunde zu erscheinen und die zu ihrer Vertheidigung dienenden Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, oder solche so zeitig vor dem Termine hier anzuzeigen, daß sie noch zu demselben herbeigeschafft werden können und unter der Verwarnung, daß bei ihrem Ausbleiben mit der Untersuchung und Entscheidung in contumaciam verfahren werden wird.

Pr. Stargardt, den 31. Juli 1849.

Königl. Kreisgericht.

I. Abtheilung.

Redaktion: Königl. Intelligenz-Comtoir. Schnellpressendruck d. Wedelschen Hofbuchdruckerei.